

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 29 (1988)
Heft: 15

Buchbesprechung: SOI-Nova
Autor: Courten, Harald de

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOI-Nova

Keith Campbell: «Terrorismus in Südafrika; ANC – Handlanger der Sowjetunion?» Verlag SOI, Bern, 1988, br., 93 Seiten, Fr. 15. –

Den im Westen doch recht weit verbreiteten Ansichten, wonach der Afrikanische Nationalkongress (ANC)

– die einzig legitimierte Vertretung der schwarzen Bevölkerung Südafrikas sei und
– die Beseitigung der Apartheid mit friedlichen Mitteln anstrebe,

pflichtet der Leser dieses Buches, so er es je getan hat, auch aufgrund einer nur «diagonalen» Lektüre, keineswegs mehr bei.

Keith Campbell, der Autor dieser aus dem Englischen übersetzten Schrift, lebte während einiger Jahre in Südafrika und arbeitet heute als Wissenschaftler am Londoner «Institute for the Study of Terrorism». Er liefert beweiskräftig nicht nur die Unterlagen für die allfällig notwendige Bekehrung des Lesers zu Auffassungen, die die genannten durchkreuzen, sondern auch für die Erkenntnis, dass der ANC seit Jahren eine von der Sowjetunion gesteuerte Organisation ist, die als Ziel die Wandlung Südafrikas zu einem kommunistischen Einparteistaat vor Augen hat – eine unter anderem wegen des Rohstoffreichtums dieses Landes für den Westen katastrophale Wandlung.

Eingeleitet wird das Thema des Buches durch – Vorbemerkungen des Übersetzers zur deutschen Ausgabe

– ein Vorwort von Lord Chalfont, einem der führenden Labour-Politiker Englands, und
– eine Einführung des Verfassers.

Der Hauptinhalt gliedert sich in drei Teile:

Im ersten sind Fragen der Ideologie des ANC, seine Allianzen, Ziele und Taktiken behandelt; dies zur Hauptsache in Form von Gegenüberstellungen einschlägiger Textstellen aus Dokumenten der KPdSU, der Südafrikanischen Kommunistischen Partei (SACP) und des ANC. Aufgrund eines Vergleichs dieser Texte untereinander

– bricht die Ansicht, der ANC sei eine volkstümliche Massenbewegung, zusammen

– wird das ANC-Konzept der Schaffung einer «Volksdemokratie» als Vorstufe zur Einführung eines kommunistischen EinparteiStaats deutlich

– erweist sich der Einfluss der SACP sowie der KPdSU auf den ANC und

– wird die Anstiftung zu Gewalttaten durch Mitglieder des ANC bei der Verfolgung seiner Ziele unübersehbar. (So sind 600 Terroranschläge in Südafrika während der letzten zehn Jahre dem ANC und seinen Anhängern anzulasten.)

Der zweite Teil ist ein Kommentar zur «Freiheits-Charta» des ANC – ein Dokument, in welchem dessen Ziele festgelegt sind. Bemerkenswert daran ist, dass es sich als harmloses, auch von eingefleischten Demokraten westlicher Prägung akzeptables Schriftstück präsen-

tiert, sofern man in der subtilen Sprachverdrehung marxistisch-leninistischer Machart nicht bewandert ist. Um seinen wahren Inhalt mit Sicherheit zu erfassen, hat der Autor die angeführten Charta-Textstellen in eine hierzulande allgemeinverständliche Sprache umgesetzt und kommentiert. Und damit werden unter anderem die eigentlichen, auf die Schaffung eines kommunistischen EinparteiStaats gerichteten Ziele des ANC für jedermann erkenntlich.

Der dritte Teil macht den Leser mit den Wandlungen des ANC von seiner 1912 erfolgten Gründung bis auf den heutigen Tag bekannt. Ursprünglich als Dachverband vieler schwarzer Stammes- und Sprachgruppen auf christlicher, konservativer und reformistischer Grundlage gedacht, ist hier die Unterwanderung und Wandlung des ANC zur jetzigen terroristischen Organisation beschrieben; sie unterteilt sich in einen politischen und einen militärischen Flügel. Unterstützt wird diese Organisation seit 1947 in zunehmendem Mass einerseits von der landeseigenen kommunistischen Partei, andererseits von Staaten des kommunistischen Blocks, vorab der Sowjetunion, und von afrikanischen Staaten mit marxistischem oder sonst linksgerichtetem Einpartei-Regime.

Drei Anhänge bilden den Schluss dieses Buches:

– eine kurze Chronologie des Bündnisses zwischen dem ANC und der SACP

– das Gespräch eines SOI-Mitarbeiters mit einem ANC-Mitglied, das im Verlaufe seines Einsatzes gegen Kräfte der angolanischen Befreiungsorganisation UNITA gefangen genommen wurde (erstmalig veröffentlicht im ZeitBild Nr. 25/87), sowie

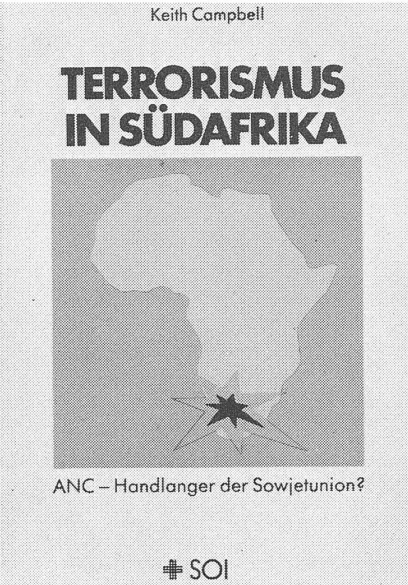
– biographische Daten von Nelson Mandela, dem ehemaligen Chef des militärischen Flügels des ANC, der wegen Anstiftung zu Sabotage und Terror 1964 zu lebenslänglicher Haft verurteilt wurde (und der es, gegenüber einem deklarierten Verzicht auf öffentliche Anstiftung zu Gewalttaten, vorzieht, in Haft zu bleiben).

Interessant ist im Zusammenhang mit dem letztgenannten Anhang eine dort abgedruckte Stelle aus einem Brief vom 13. 9. 1985, geschrieben von Amnesty International an eine finnische Zeitung, wonach Nelson Mandela wegen Beteiligung an der Planung von Sabotageakten und Anspornung zu Gewalttaten nicht als politischer Gefangener eingestuft werden kann.

Auf den Titel des Buches zurückkommend, ist die dortige Frage «ANC – Handlanger der Sowjetunion?», besonders aufgrund der vorliegenden textkritischen und textvergleichenden Analyse, eindeutig positiv zu beantworten.

Möge «Terrorismus in Südafrika» möglichst viele Leser finden. Dass diese, in ihrer bisherigen Auffassung bestärkt oder nötigenfalls zur gegenteiligen Meinung bekehrt, durch Weitergabe ihrer Erkenntnisse ihren wenn auch nur kleinen Beitrag zu einer friedlich verlaufenden Wandlung in Südafrika leisten mögen, ist sicher – unausgesprochenes – Ziel des Verfassers.

Harald de Courten



Keith Campbell

**TERRORISMUS
IN SÜDAFRIKA**

ANC – Handlanger der Sowjetunion?

SOI

Bestellcoupon

_____ Keith Campbell:
«Terrorismus in Südafrika;
ANC – Handlanger der Sowjetunion?»
Verlag SOI, 1988, br., 93 Seiten,
Fr. 15. –

**Einsenden an
Buchhandlung SOI
Postfach
3000 Bern 6**

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____